Intelligenz = Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang Plautzengasse № 385.

No. 235 Freitag den 8. Oktober 1841.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 6. und 7. October 1841.

Herr General v. Kleist mit Gemahlin und Gefolge aus Königsberg, Herr Kaufmann G. Altmann aus Bunzlau, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute Jacobi aus Berlin, Wehrmann aus Frankfurth a. O., log. im Englischen Hause.

AVERTISSEMENTS.

1. Der Pfarrer Traugott Adalbert Hildebrandt zu Schöneck und dessen Braut Johanne Friderike Maria Czolbe, Tochter des Partikuliers Johann Jacob Czolbe zu Elbing, haben nach der vor Eingehung ihrer Ehe desfalls gerichtlich abgegebenen Erklärung die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer Ehe ausgeschlossen.

Marienwerder, den 21. September 1841.

Königliches Oberlandesgericht.

2. Der Kürschnermeister Friedrich Wilhelm Reichert von hier und dessen verlobte Braut Anna Dorothea Foth aus Grenzdorf, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 10. d. M. während der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, dagegen die Gemeinschaft des Erwerbes beibehalten; was hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 14. September 1841.

Königliches Landgericht.

3. Mittwoch, den 13. Oktober d. J., Vormittags um 10 Uhr, soll auf Langgarten hinter der Reitbahn der öffentliche Verkauf des größten Theils der in diesem Herbste zur Ausrangirung kommenden Dienstpferde an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung stattfinden; wozu Kauflustige eingeladen werden.

Danzig, den 1. October 1841.

Königl. erstes (genannt erstes Leib-) Husaren-Regiment.

Todesfall.

4. Sanft entschlief nach langen schweren Leiden Mittags 3½ Uhr meine geliebte Frau Johanne Wilhelmine geb. Steinke, im 48sten Jahre, an gänzlicher Entkräftung; solches zeigen wir allen guten Freunden und Bekannten hiemit an.

Strieß, den 7. Oktober 1841. Johann Wolff nebst seinen 4 Kindern.

Entbindungen.

5. Die gestern Abend um 12 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, von einem gesunden Mädchen, beehrt sich seinen lieben Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen G. E. Wulsten.

Danzig, den 7. Oktober 1841.

6. Heute früh um 9 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden, welches ich Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung ergebenst anzeige. Danzig, den 7. Oktober 1841. J. D. Zacharias.

Verlobung.

7. Als Verlobte empfehlen sich:

Danzig, den 6. Oktober 1841. Wilhelmine Müller.
Johann v. Lowitz.

Literarische Anzeige.

8. Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in **Danzig bei Fr. Sam. Gerhard, Langgasse № 400.**, zu bekommen:

Die Kunst, alle Sorten

feine Branntweine und Liqueure

richtig und mit den geringsten Kosten, ohne Destillation auf kaltem Wege zu verfertigen. Auch Anweisung, feine Branntweine aus rohem Branntwein binnen einer Viertelstunde ohne Kostenaufwand zu bereiten, nebst Vorschriften zur Bereitung des Rums, Coignacs, Eau de Cologne u. a. Zum Gebrauch für Branntweinfabrikanten, Kaufleute, Gastwirthe rc. rc. Herausgegeben von B. S. Ehrhard, praktischem Liqueuristen. Vierte, sehr verbesserte Auflage. 12. 1841. Brch. 20 Sgr.

Den besten Beweis, daß diese Schrift wirklich technischen Werth hat, liefert die Erscheinung der vierten Auflage, nachdem die drei ersten starken Auflagen in vielen tausend Exemplaren in kurzer Zeit vergriffen waren Sämmtliche Vorschriften sind praktisch geprüft und für deren Güte bürgt der Verfasser. Liqueure und Branntweine, welche auf kaltem Wege fabricirt werden, sind wohlschmeckender und billiger, als die destillirten. Keine Schrift über Destillation kann mit mehr Recht empfohlen werden, als vorstehende. Zugleich wird gelehrt, wie Jedermann seinen Branntwein binnen einer Viertelstunde zu einem guten Aquavit umschaffen kann.

Anzeigen.

9. Stadt-Theater in Danzig.

Sonntag, den 10. October: **Eröffnungsrede**, gesprochen von F. Genée. Hierauf z. e. M.: **Werner** oder **Welt u. Herz.** Schauspiel in 5 A. von Gutzkow. —

Montag, den 11. October z. e. M.: **Das Glas Wasser,** oder **Ursachen u. Wirkungen.** Lustspiel in 5 A. a. d. Franz. d. Scribe von A. Cosmar.

Die geehrten Abonnenten, welche ihre Plätze zu diesen Vorstellungen zu behalten wünschen, werden gebeten, sich an den Tagen der Vorstellung bis 10 Uhr gefälligst deshalb zu erklären, widrigenfalls anderweitig darüber disponirt wird. —

10. Vom heutigen Tage ab, habe ich meinen Wohnort nebst Tuchwaaren-Lager von der Heil. Geistgasse № 1017. nach dem Hause Langenmarkt № 445. verlegt. Ein hochgeehrtes Publikum bitte ich ergebenst, mir auch in diesem Hause das Zutrauen zu schenken, welches ich in dem früheren so lange genossen habe.

A. T. Behrent.

Danzig, den 8. October 1841.

11. Ein Bursche, der die Tischlerprofession erlernen will, findet ein Unterkommen Heil. Geistgasse № 936.

12. Die aus der Stadtbibliothek entliehenen Bücher sind, der Verordnung Eines Hochedeln Rathes gemäß, am 9., 13. oder 16. d. M. in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr dorthin wieder abzuliefern. Nach Ablauf dieses Revisionstermines steht die Bibliothek dem gebildeten Publikum Mittwochs und Sonnabends in den genannten Stunden aufs Neue zur Benutzung offen.

Dr. Löschin.

Am 7. October 1841.

13. Eine Parthie trockenes Brennholz, von altem Bauholz geschnitten, soll Freitag, den 8. Oktober, Vormittags 10 Uhr, auf dem ersten Steindamm № 383., an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

14. Ein Schreiber findet sofortige Beschäftigung Hundegasse № 272.

15. Die Aufführung des Oratorium „die Schöpfung" ist Sonnabend, den 9. Oktober, **Abends 6 Uhr**, im Saale des Artushofes. Billets a 15 Sgr. sind bei Herrn Kaufmann Köhn, Langenmarkt neben dem Artushofe, bei Herrn Nötzel Wollwebergasse und bei Herrn Josty, Langenmarkt zu haben. An der Kasse kostet das Billet 20 Sgr.

Kotzolt.

16. Sonntag, den 10. October c., wird der Herr Prediger Reineß den um 9½ Uhr in der Instituts-Kirche beginnenden Gottesdienst und Communion abhalten. Wir fordern daher durch diese öffentliche Anzeige die früher entlassenen Zöglinge auf, Theil zu nehmen an dieser kirchlichen Feier und geben uns der Hoffnung hin, daß die resp. Verwandten und die Vorgesetzten derselben, die Erbaubniß dazu gern ertheilen werden. In dem zahlreichen Besuche der verehrten Gönner und Freunde des Instituts werden wir den Beweis freundlicher Theilnahme erkennen und dankbar ehren.

Danzig, den 6. October 1841.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.

Milczewski. Gottel. Martens.

17. Ich wohne jetzt Hundegasse № 76. R. Albert Scheffler.

18. Dienstag, den 12. d. M., 7 Uhr Abends, General-Versammlung im freundschaftlichen Vereine zur Vorsteher- und Mitgliederwahl.

Am 7. October 1841. Die Vorsteher.

19. Faulengraben № 967. hat sich ein junger schwazer Hund gefunden, der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Kosten in Empfang nehmen.

20. Im Poggenpfuhl № 197. wird ein Schild von 2½ bis 3 Fuß Höhe und 14 bis 16 Fuß Länge zu kaufen gesucht.

21. Im Putzmachen geübte anständige junge Mädchen können sich melden bei August Weinlig, Langgasse № 408.

22. Kunst-Anzeige.

Die gegen ein Eintrittsgeld von 5 Silbergroschen zum Besten der Erben veranstaltete Ausstellung des Divisions-Auditeur-Würtembergschen Kunstnachlasses, wird Sonntag, den 10. October, Nachmittags fünf Uhr, bestimmt geschlossen, da am 11. d. die Uebergabe an den Auctionator erfolgt. Die Auction selbst beginnt am 12. Oktober; eine Besichtigung der Gegenstände am Tage vor der Auction findet in Folge dieser Ausstellung nicht statt.

23. 400 Rthlr. werden auf ein sicheres Grundstück, das auf 800 Rthlr. abgeschätzt ist, zur 1sten Hypothek gesucht, und Nachricht hierüber unter Litt. a. Z. im Intelligenz Comtoir erbeten.

24. Ein gutes Pianoforte wird zu miethen gesucht Zwirngasse № 1156.

25. ☞ Ich wohne jetzt auf der andern Seite des vorstädts. Grabens № 2069., beim Sattler Hrn. Behrent, gerade über dem Hotel de Berlin. J. Lewandowski, Uhrmacher.

Vermiethungen.

26. 3ten Damm № 1420. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.
27. Sandgrube № 383. ist eine Vorstube an eine einzelne Person zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.
28. Eingetretener Umstände wegen ist in der Frauengasse № 893. eine Ober-Etage mit 1 Saal, 2 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Boden und eignem Apartement an ruhige Bewohner zu vermiethen und sofort zu beziehen. Näheres Frauengasse № 839.

Auction.

29. Freitag, den 8. Oktober 1841, Nachmittags 3 Uhr, werden die Mäkler Richter und Grundtmann im Hause Ankerschmiedegasse № 179. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen.

Eine Parthie ächte Harlemmer Blumenzwiebeln, so eben durch Capitain Beckering anhero gebracht.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

30. Gut gebleichtes Dochtgarn zu Lichten, pro Schock 2 Rthlr, ist bei Gottfried Härtel in Elbing in der Brückstraße zu bekommen.
31. Verschiedene Sorten Aepfel sind in den drei Mohren Holzgasse zu verkaufen.
32. In Ottomin bei Suckau (Carthauser Kreis) stehen fette Hammel zum Verkauf.
33. Frische süße Apfelsinen, Pommeranzen, Citronen, ital. Kastanien, ostindischen candirten Ingber, ächte ital. Macaroni, Parmasan-, Schweitzer- u. Limburger-Käse, pariser Estragon-, Caper-, Anschovies- und Trüffel-Senf, alle Sorten beste weiße Tafel-Wachslichte, 4 bis 16 aufs ℔, desgleichen Wagen-, Nacht-, Kirchen-, Kinder- und Handlaternen-Lichte 30 bis 60 aufs ℔, engl. Sperma-Ceti oder Wallrath-, Stearin- und Palmenlichte, erhält man billig bei Janßen, Gerbergasse № 63.
34. Ein 5½ octav. Clavier und eine Guitarre ist billig zum Verkauf Brodtbänkengasse № 698.
35. Einige Schock Dochtgarn zu ganz billigem Preise, empfiehlt

Joseph Potrykus, Holzmarkt № 81.

36. Die anerkannt guten Wachs-Tafel-Lichte, Wagen- u. Hand-Laternenlichte, Wachsstöcke in sehr verschiedenen Gattungen, empfiehlt zu den billigsten Stadtpreisen

Joseph Potrykus, Holzmarkt № 81.

37. Aechte Teltower Rübchen, so wie bestes geschältes Backobst, als: Aepfeln, Birnen und Pflaumen; auch besten Himbeersaft in halben Flaschen, empfehlen billigst C. H. Preuss & Co., am Holzmarkt.
38. Das Achtel Treber a 2½ Sgr. ist käuflich zu haben Pfefferstadt № 121.

39. Sehr schönes Winterobst, so wie auch noch gute Ungarische Pflaumen sind zu haben in Heiligenbrunn № 2.

40. **C. A. Lotzin, Langgasse № 372.,** der Apotheke des Herrn Sadewasser gegenüber, zeigt hiemit den Empfang seiner von der **jüngsten Leipziger Messe erhaltenen Waaren** ergebenst an.

41. **Fertige Säcke und Sackdrilliche** in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

C. A. Lotzin, Langgasse № 372.,
der Apotheke des Herrn Sadewasser gegenüber.

42. **Aechte** Havanna-Cigarren, feiner und feinster Qualität, so wie auch feine Bremer empfiehlt zu billigen Preisen Samuel S. Hirsch.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

43. Nothwendiger Verkauf.

Das der separirten Bäckermeister Anna Christine Martens geb. Nowske zugehörige, in dem Johannisthor unter der Servis-№ 1360. und № 26. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 1055 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 14 Dezember 1841, Vormittags 12 Uhr,

in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

44. Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Marienburg.

Das in der Dorfschaft Mirau № 2. A. und 2. B. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück der David Gottfried und Johanne Pauline Dörksenschen Eheleute, abgeschätzt auf 1195 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 9. November 1841, Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstäte subhastirt werden.

Edictal - Citation.

45. Der Commendarius v. Blumberg ist am 28. Juli 1839 zu Pinczyn bei Stargardt verstorben. Da seine Erben bisher nicht haben ermittelt werden können, so werden dieselben hierdurch aufgefordert, sich in termino

den 8. Januar 1842

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Jaquet im Conferenz-Zimmer des Oberlandes-Gerichts zu melden und sich als Erben zu legitimiren, widrigenfalls der Nachlaß des v. Blumberg als herrenloses Gut dem Fiscus zugesprochen werden wird.

Marienwerder, den 29. März 1841.

Königliches Pupillen-Kollegium.

Am Sonntage den 26. September sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Tischler Wilhelm Kloth mit Jgfr. Dorothea Hoewner.
Der Bürger und Schneidermeister Valentin Borkowski mit Jgfr. Dorothea Haberstein.
Der Schuhmachergesell Carl Winkler mit Jgfr. Auguste Santowski.
Der Handlungs-Gehülfe Herr Wilhelm Gönnert mit Jgfr. Amalie Thiel.
Der Schneidergesell Ludwig Meffert mit Friederike Wernick.

St. Johann. Der Bürger und Bäckermeister des Hauptgewerks der Bäcker, Herr Johann Ferdinand Julius Brey mit Jgfr. Florentine Dorothea Schultz.

St. Catharinen. Der Tischler Wilhelm Kloth mit Jgfr. Dorothea Hoefler.

St. Trinitatis. Der hiesige Bürger, Eigenthümer und Maurergeselle Johann Heinrich Schmalfeld (Wittwer) mit Jgfr. Rosina Laura Raubach aus Ohra.
Der Königl. Land- und Stadtgerichts-Actuarius in Elbing, Herr Carl Robert Oscar Gottfried v. Radomski mit Jgfr. Amalie Wilhelmine Epenstein.

St. Bartholomäi. Der Arbeitsmann Martin Krüger mit Heinriette Josephine Pomeranz.
Der Schneidergeselle Carl Ferdinand Pultrock mit Maria Theresia Butzki.

St. Peter. Herr Albert Eugen Herrmann Krause, Doctor der Medizin und Chirurgie mit Fräulein Marie Julie Dorothea Siewert.
Der Instrumentenmachergeselle Eduard Ludwig mit Jgfr. Susanne Dobbermann.
Der Unteroffizier Friedrich Köbler mit Jgfr. Ida Charlotte Tilly.

St. Barbara. Der Handlungsgehülfe Herr Friedrich Wilhelm Gönnert mit Jgfr. Caroline Amalie Thiel.
Der Pächter in Klein-Bürgerwald Peter Paul Schmolinski, Wittwer, mit Frau Constantia Renata Schlicht geb. Kuhl.
Der Mitnachbar zu Groß-Walddorf Herr Andreas Friedrich Mierau, Wittwer, mit Jgfr. Florentine Renate David aus Weßlinken.
Der Schuhmachergesell Herrmann Wilhelm Zander mit Jgfr. Caroline Wilhelmine Fährmann.
Der Bürger und Böttchermeister Herr Carl Gottfried Becker mit Jgfr. Friederike Dorothea Stopske.
Der Kornmessergehülfe Jacob Wilhelm Neumann mit Anna Maria Louise Wendt.
Der Arbeitsmann Wilhelm August Lange mit Mathilde Wilh. Deplanteur.

St. Nicolai. Der Arbeitsmann Friedrich Wilhelm Stahl mit der unverehelichten Louise Kaminski.
Der Hausdiener Junggesell Wilhelm Simeon Lenkowski mit Jgfr. Wilhelmine Richert.
Der Kutscher, Junggesell Joseph Theodor Masachny mit Jgfr. Henriette Wilhelmine Litau.

St. Brigitta. Der Schlosser, Junggesell, Julius Wilhelm Buchholz mit seiner verlobten Jgfr. Braut Anna Caroline Rode.

Der Brauerknecht, Junggesell, Joseph Ezemicki mit seiner verlobten Braut Helene Brelowski.

Heil. Leichnam. Herr Franz Herrmann Julius Prange mit Igfr. Amalie Wagner.
Der Arbeitsmann David Eggert mit Caroline Wilhelmine Lindstädt.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 19. bis den 26. September 1841 wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 37 geboren, 3 Paar copulirt, und 21 Personen begraben.

Schiffs-Rapport.

Den 30. September angekommen.

Ceres — R. Valder — Swinemünde — Heeringe. Ordre.

Gesegelt.

Th. Day — Leith — Getreide.
M. J. Brandt — Brest — Holz.
M. H. Lange — —
J. H. Schultz — Bordeaux —
H. Rubarth — Frankreich —
P. N. Friestadt — Norwegen — Ballast. Wind S.

Den 1. Oktober angekommen.

Gesina — A. H. Beckering — Amsterdam — Stückgut. Hepner.
Hellechi Christ. — G. E. Broekema — Ballast. Ludwig.
Gode Verwacht — G. A. Nieveen — Groningen — Ordre.
Aimable Vict. — J. Loroal — Rouen — Wein —

Wind S. W.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 7. October 1841.

	Briefe. Silbrgr.	Geld. Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	198	198
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	$44\frac{1}{3}$	$44\frac{1}{3}$
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	—
Berlin, 8 Tage. . . .	—	—
— 2 Monat . . .	$99\frac{1}{3}$	$99\frac{1}{4}$
Paris, 3 Monat . . .	$78\frac{1}{3}$	—
Warschau, 8 Tage .	97	—
— 2 Monat	—	—

	ausgeb. Sgr.	begehrt. Sgr.
Friedrichsdo'r	—	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue . . .	—	—
dito alte . . .	—	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—